Deutsches Reich.

Eine so gemütliche Klagebeantwortung, wie sie ein bamberger Rechtsanwalt vom Stapel gelassen hat, darf wohl als eine große Seltenheit, als ein Kuriosum bezeichnet werden. Wir wollen sie deshalb unseren Lesern nicht vorenthalten. Der Thatbestand ist der folgende: Im Anfang dieses Jahres erhob die „Post" die bekannte Klage über die „Verrohung des Tones in der Presse usw." Die „Volkszeitung" gab sich darauf die Mühe, geschichtlich und urkundlich nachzuweisen, daß, soweit der Ton in der deutschen Presse „verrohrt" ist, dies Verdienst ganz und gar auf die Seite der konservativen Partei fällt. Natürlich fehlten in dem Sündenregister auch die Verdienste des Herrn Stöcker und ähnlicher fanatischer Pfaffen nicht. Die berliner Staatsanwaltschaft fand in dem Artikel kein Arg. Anders die nürnberger Staatsanwaltschaft. Die „Fränkische Tagespost" hatte den Artikel mit Angabe der Quelle nachgedruckt; der Staatsanwalt Schmidt erwirkte darauf sofort ein amtsgerichtliches Erkenntniß zur Beschlagnahme der betreffenden Nummer dieses Blattes, und zwar wegen „Vergehens gegen die Religion" (§ 166 des Strafgesetzbuches). Die betreffende Nummer der „Fränk. Tagespost" wurde beschlagnahmt. Das Landgericht bestätigte auf erhobene Beschwerde auch die Beschlagnahme, und nunmehr schritt der Herr Staatsanwalt Schmidt zur Anklage gegen Herrn Grillenberger wegen Vergehens gegen § 166 des Strafgesetzbuches. Der Angeklagte vertraute mit seiner Vertheidigung Herrn Rechtsanwalt Heigl in Bamberg, der mit scharfem Blick die Sache an ihrem richtigen Ende angriff, nämlich an dem humoristischen, und die Anklageschrift folgendermaßen beantwortete:

Der berliner „Volks-Zeitung" gegenüber blieb der Artikel unbeanstandet. Man wird dem betreffenden Herrn Staatsanwalt gewiß nicht den Vorwurf der Lässigkeit oder geringeren Strafwürdigkeit in Religionsfragen machen wollen, und es kann deshalb behauptet werden, daß die in dieser Beziehung bekanntlich sehr gewissenhaften Herren Staatsanwälte in Norddeutschland in dem fraglichen Artikel nichts Strafbares gefunden haben. Herr Grillenberger druckte denselben ab. Wie sollte nun er, der nicht Staatsanwalt, nicht einmal Jurist ist, das Strafbare, was in demselben enthalten sein, zu entdecken fähig gewesen sein, wenn es nicht einmal ein berliner Staatsanwalt zu entdecken vermochte? Grillenberger soll gescheidter sein als ein berliner Staatsanwalt? Das dürfen wir Juristen uns nicht gefallen lassen. So viel über die subjektive Seite des Falles.

In dem Artikel liegt aber auch gar nichts Strafbares. Dasjenige, was der Verfasser der Anklageschrift in demselben entdeckt haben will, beruht auf Selbsttäuschung. Der Artikel spricht davon, daß der in Deutschland im öffentlichen Leben eingerissene rohe Ton seinen grellsten Ausdruck dadurch fand, daß „fanatische Pfaffen" anfingen, sich als volksthümliche Demagogen aufzuspielen und die Judenhetze zum Lieblingsplatz ihrer Stumpberedsamkeit wählten. Also von fanatischen Pfaffen ist im Artikel die Rede! Sind denn alle Religionslehrer fanatische Pfaffen? Nein, es giebt unter den Religionslehrern fanatische Pfaffen, aber nicht sind umgekehrt alle Religionslehrer fanatische Pfaffen oder gar Antisemiten und Demagogen. Das fühlt auch der Verfasser der Anklageschrift und sagt deshalb, daß dieser Vordersatz die Veranlassung bilde, sich über die Geistlichen im allgemeinen, sowie über die christlichen Kirchen in der von der Anklageschrift angeführten Weise auszusprechen.

Allein das ist eine Supposition, die rein willkürlich ist. Denn nirgends im Artikel ist von der Geistlichkeit im allgemeinen oder von den christlichen Kirchen die Rede; das Subjekt des Satzes bleibt immer dasselbe; es sind die „fanatischen Pfaffen," von denen der Artikel spricht, und mit welchen nur der Herr Staatsanwalt in Nürnberg durch einen grammatikalisch und stilistisch nicht zu rechtfertigenden Gedankensprung plötzlich die Geistlichkeit und mit deren Treiben die christlichen Kirchen identifizirt. Auf diesen Lapsus hätte ihn schon der Umstand aufmerksam machen sollen, daß der Artikel von denselben Leuten (den fanatischen Pfaffen) sagt,

daß sie gewohnt seien, von der Kanzel herab das zu beschimpfen, was sie nicht zu widerlegen wissen.

Schimpfen denn alle Geistlichen auf der Kanzel? Nein; nur die fanatischen Pfaffen, denen eben die Hauptsache der Religion, die Toleranz, die Duldung auch für Andersdenkende, das Moment der Liebe fehlt, die sind es, welche auf der Kanzel schimpfen und für welche ja sogar der Kanzelparagraph geschaffen werden mußte!

Die fanatischen Pfaffen sind es auch, welche sich ablehnend gegen die Errungenschaften der Wissenschaft verhalten und im starren Festhalten am Buchstabenglauben gegen Wissen und Forschen eifernd, sich weigern oder unfähig sind, dem religiösen Bedürfnisse ihrer Zeit in einer dem geläuterten Standpunkte der Wissenschaft entsprechenden Fassung Rechnung zu tragen. Ich verweise in dieser Hinsicht auf den geocentrischen Standpunkt, welchen ausgrund des Bibelwortes, entgegen den Alfleig, selbst von Rom anerkannten Ergebnissen der Wissenschaft, der Pastor Knaack einhält oder eingehalten hat — ich weiß nicht, ob dieser berühmte Religionslehrer heute noch lebt. Ich verweise ferner auf die sechs Schöpfungstage, welche trotz der Kant-Laplace'schen Lehre von der Entstehung unseres Planetensystems, den Ergebnissen der Geologie und der ganzen gebildeten Welt zum Trotze von solchen Buchstabenanbetern festgehalten und eifernd vertreten werden. Und solchen Leuten den Text zu lesen, soll am Ende des 19. Jahrhunderts ein — Vergehen wider die Religion sein!

Wer überhaupt den Artikel liest, weiß sofort, daß sich derselbe auf Stöcker und Genossen bezieht — sind denn aber diese Leute die Geistlichkeit im allgemeinen oder gar die Kirche? Selbst wenn der fragliche Artikel mit der Bezeichnung einer verworfenen Fabel- und Märchenwelt den gesammten christlichen Lehrbegriff gemeint hätte, wofür nach Wortlaut, Satzstellung und Veranlassung des Artikels jeder Anhaltspunkt fehlt, so wäre das noch keine Beleidigung der christlichen Kirchen. Denn es mag ja etwas jahrhundertelang als ausgemachte religiöse Wahrheit geglaubt worden sein, dieser Glaube erweist sich aber als falsch, darf denn dann derjenige, der in dem Geglaubten nur ein Märchen, eine Fabel erkennt, dieses nicht öffentlich aussprechen, bekennen und seine Ueberzeugung zur Kenntniß seiner Mitbürger bringen, ohne deshalb strafrechtlich verfolgt zu werden?

Armer Luther, der du so viele Dogmen der katholischen Kirche als Fabel und Märchen, einen als kanonisch erklärten Apostelbrief sogar als „Strohbrief" erklärt hast, wie wäre es dir in deinem heutzutage lutherischen Nürnberg ergangen, hätte es damals schon — Staatsanwälte gegeben! Und erst Ludwig Feuerbach, der titanenhafte Geist des Rechenberges, dessen körperliche Reste im St. Johannisfirchhofe zu Nürnberg ruhen, David Strauß, alle bedeutenden Geister unserer Nation — sie müßten sich neben den Redacteur der „Fränkischen Tagespost" auf die Anklagebank setzen, wenn — es zu einer Verweisung desselben in dieser Sache käme.

Allein dieses Schauspiel aus dem Volke der Denker wird, dessen bin ich sicher überzeugt — dem Heere der Spötter versagt sein.

Nur muß, nachdem dieser völlig zutreffende Artikel der nach bekanntem Ausspruche den Nagel stets auf den Kopf treffenden berliner „Volks-Zeitung" absolut eine Beleidigung der Geistlichkeit enthalten soll, von mir noch der Antrag gestellt werden,

daß Richter, deren Väter oder sonstige Verwandte etwa Geistliche sein sollten, an der Berathung dieses Falles nicht theilnehmen dürfen.

Gehorsamst!
Heigl, königl. Rechtsanwalt.

Auf diese Eingabe hin erfolgte am 18. d. der Beschluß der Strafkammer, den Angeklagten außer Verfolgung zu setzen.

In der Denkschrift, welche der Minister für Landwirthschaft in der vorigen Session dem preußischen Abgeordnetenhause über die Maßregeln zur Abwehr von Ueberschwemmungsgefahren unter spezieller Berücksichtigung der schlesischen Gebirgsflüsse zugehen ließ, war der Grundsatz ausgesprochen worden, daß nach Lage unserer Gesetzgebung eine das Maß der Unterhaltung übersteigende Flußregulirung von Aufsichts wegen nicht erzwungen werden könne. Dieselbe soll vielmehr Gegenstand freier Entschließung der betheiligten Personen und Körperschaften sein, auf welche Staat und Provinz nur durch Beschaffung der Vorarbeiten oder durch theilweise Uebernahme der Regulirungskosten förderlich einwirken könnten. Von diesem in der Denkschrift ausgesprochenen Standpunkt, der übrigens auch schon in dem Gesetze vom 1. April 1879 über die Bildung von Wassergenossenschaften zum Ausdruck gelangt war, kann in der Praxis nicht abgewichen werden, und wenn hier und da, trotz jener bestimmten Erklärung der Denkschrift, der Glaube verbreitet war, es würden hiervon Ausnahmen gemacht werden, so hat die Erfahrung nunmehr lehren können, daß dem nicht so ist. So hatten noch vor kurzem die Adjozenten der Walditz und ihrer Zuflüsse, unter ihnen namentlich Einwohner von Neurode, unter der Begründung, daß ihr Besitz im vergangenen Frühjahr und Sommer wiederholt durch Hochwasser verheert und beschädigt worden sei, eine Regulirung dieser Flußläufe auf Staatskosten in Anregung gebracht. Die Regierung hat jedoch darauf hingewiesen, daß eine Regulirung sich nur durch Bildung einer Genossenschaft nach Maßgabe des Gesetzes vom 1. April 1879 ermöglichen lasse und daß diese Genossenschaft nicht die Deckung aller Kosten des Unternehmens aus öffentlichen Mitteln erwarten könne, sondern daß Staat und Provinz nur eine Beihilfe gewähren könnten, deren Höhe durch die Dringlichkeit des Unternehmens und die Leistungsfähigkeit der Betheiligten bestimmt werden würde. Wie man sieht, entspricht diese Stellungnahme vollständig dem in der Denkschrift dargelegten Grundsatze. Daß der letztere übrigens ein der Natur der Sache nach durchaus gerechter und angemessener ist, haben wir schon wiederholt hervorgehoben und nachgewiesen.

---

* Am Dienstag ist in Berlin der „Sozialdemokrat" in Couverts verteilt worden, welche die gedruckte Aufschrift „Berliner Lokal-Anzeiger," Zimmerstraße 41, trugen. In den Häusern lagen die Couverts auf Fluren und Treppen. Unter den Wohnungsthüren wurden dieselben durchgeschoben.

Ausland.

Der Streik der londoner Dockarbeiter nimmt nachgerade Dimensionen an, welche ihn zu einer allgemeinen wirthschaftlichen Kalamität stempeln. Wenn man sich die londoner Docks als das Centrum des wirthschaftlichen Nervensystems nicht nur der Riesenstadt sollst, sondern des ganzen Vereinigten Königreichs vorstellt, so bedarf es wohl keiner außergewöhnlichen Einbildungskraft, um sich ein Bild von den einschneidenden Störungen zu machen, welche mit der plötzlichen Lahmlegung eines solchen Nervencentrums und seiner zahllosen Lebensthätigkeiten verbunden sein müssen. Der Waarenverkehr von und nach London ist fast völlig unterbrochen, zahlreiche Industrielle befinden sich in der Unmöglichkeit, die Bestellungen, welche sie übernommen haben, einzuhalten, weil ihnen die benöthigten Rohstoffe ausbleiben; die Peninsular- and Oriental-Dampfschiffahrtsgesellschaft hat seit Anfang dieser Woche ihren Dienstbetrieb nothgedrungen nach Southampton verlegen müssen, und den anderen Linien wird kaum etwas anderes übrig bleiben, als dieses Beispiel nachzuahmen, was für den londoner Hafen ganz enorme Verluste mit sich bringen muß. Am Montag wurden ferner alle Märkte geschlossen, weil nirgends Vorräthe zur Stelle waren. Dabei wächst das Heer der Streikenden infolge von Arbeitseinstellungen der zunächst in Mitleidenschaft gezogenen Etablissements noch fortwährend an. Ernstliche Ruhestörungen sind bis jetzt vermieden worden. Andererseits werden die Streikenden von vielen Seiten zum Austhalten ermuthigt; dem Streikfonds fließen ansehnliche Summen zu und die Heilsarmee sieht sich bemüßigt, den Ausständischen mittelst Verabreichung billigster Mahlzeiten unter die Arme zu greifen. Die Docksgesellschaften sind mit den Streikenden in Verhandlungen getreten, die aber einstweilen noch zu keinem aussichtsvollen Ergebnisse führen zu wollen scheinen. So gleicht denn London einem ungeheueren wirthschaftlichen Schlachtfelde.

Provinzial-Nachrichten.

—p— **Staßfurt**, 29. Aug. Das diesjährige Jahresfest der evangel. Gustav Adolf-Stiftung für den Kreis Kalbe soll am 8. Sept. in unserer Stadt gefeiert werden. Die Festpredigt hat Hr. Militär-Oberpfarrer D. Bähr-Magdeburg übernommen, während der Vorsitzende des Vereins, Hr. Konsistorialrath Schott-Barby, den Festbericht geben wird. An die kirchliche Feier schließt sich sodann eine Nachfeier im Bach'schen Saale.

Kalbe (S.), 28. Aug. Gestern fanden Arbeiter der Firma Krickeldorff & Mährenholz bei der Anlage eines Röhrenstranges in der Schloßvorstadt eine gut erhaltene, birnenförmige Urne, deren Oberrand eine dreieckförmige doppelte Kante und darunter eine kriechähnliche Verzierung zeigt. Die Urne stand gleich einer kleineren, leider zerbrochenen, sowie thierische Knochenüberreste und gut erhaltene menschliche Skelette in einer Kiestage von etwa 6—7 Fuß. Der Inhalt war Asche.

Hohenmölsen, 28. Aug. Die Freiwillige Bürger-Feuerwehr hatte zu gestern ihr 4jähriges Stiftungsfest angesetzt und dazu zahlreiche Einladungen ergehen lassen, denen auch, soweit nicht die durch das Wetter behinderten Auswärtigen in Betracht kommen, ausgiebig Folge gegeben war. — Durch Einschaltung einer nachm. 5 Uhr abgehenden Botenpost in den Zeitraum von nachm. 1 bis morgens 4 Uhr hat sich die kaiserl. Postverwaltung um den hiesigen Verkehr, namentlich aber die Interessen des Handels sehr verdient gemacht. Der letzte Wunsch für absehbare Zeit bliebe nun wohl noch die Einrichtung einer Verbindung, die im Laufe des Vormittags in Weißenfels Angekommenes etwa um 12 Uhr hier abliefere, so daß eilige Angelegenheiten noch bis zum Abgange der Fahrpost um 1 Uhr erledigt werden könnten.

*— **Merseburg**, 29. Aug. Ueber „Die Stenographie, was sie ist und was sie will" sprach gestern abend Hr. Redacteur Schöppe aus Naumburg in einem öffentlichen Vortrage in Nürnbergers Gasthaus hier. Redner erläuterte zunächst in kurzen Zügen die Entwickelung unserer jetzigen Schriftzeichen aus der ursprünglich angewandten Bilderschrift, um dann allgemeine Mittheilungen über die Entwickelung der Stenographie zu geben, deren eigentlichen und vornehmsten Zweck er weniger in ihrer Verwendung zum Niederschreiben parlamentarischer Verhandlungen, als vielmehr in der Benutzung als allgemeine Verkehrsschrift anstelle unserer jetzigen schwerfälligen Kurrentschrift erblickt. An einer Anzahl Beispiele wies er den Nutzen der Stenographie in dieser Beziehung nach. Zum Schlusse führte er dann noch an erläuternden Beispielen an einer Wandtafel die Grundzüge der Stolze'schen Stenographie vor. Die Anwesenden folgten dem etwa 1½stündigen Vortrage mit ungetheiltem Interesse.

Barby, 29. Aug. Ein wahrhaft tragisches Geschick ist über das Haus des Seminardirektors Schwarz hereingebrochen. Nachdem vor ½ Jahre eine blühende Tochter desselben plötzlich starb, schied der als Pädagoge sehr verdienstvolle Direktor selbst vor 6 Wochen aus dem Leben, und heute nachmittag bewegte sich ein Trauerzug, dem sich die gesammten Zöglinge des Seminars und der Präparandenanstalt angeschlossen hatten, durch die Straßen, um die entschlafene Frau Seminardirektor, welche Anfang September nach Pommern übersiedeln wollte, zu Grabe zu geleiten!

⊙ **Grenzau**, 28. Aug. Bei der vom regierenden Fürsten am Montag, Dienstag und heute in hiesiger Flur abgehaltenen Hühnerjagd wurden 315 Stück Hühner erlegt. Bei heutiger Jagd kam der Leibjäger des Fürsten zu Falle, wobei sich dessen Gewehr entlud. Glücklicherweise wurde von dem Schusse nur der Hand des Fürsten getroffen; das Thier wurde getödtet.

— Der Prinz-Regent von Braunschweig hat am 28. d. in Blankenburg a. H. Aufenthalt genommen. Auf der mit Fahnen geschmückten Bahnstation Blankenburg wurde der Regent von dem sehr zahlreich erschienenen Publikum mit begeisterten Hurrahrufen begrüßt. Die Auffahrt erfolgte schnell durch die Thie- und Schleiwitzstraße, den neuen Herzogsweg nach dem Schlosse. Der Prinz bleibt bis zum 2. Sept. dort.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 29. Aug. Der Bericht über die vorgestrige Schöffengerichtssitzung bedarf in einem Punkte der Berichtigung dahin, daß bezüglich des erwähnten Falles (Elze-Ehrhardt) in 1. Instanz allerdings eine Verurtheilung beider Parteien zu je 20 M. Geldstrafe erfolgte, in der Berufungsinstanz dagegen Hr. Ehrhardt von der Anklage der Beleidigung freigesprochen, der Kläger Hr. Elze aber wie zuvor und in die Kosten verurtheilt worden.

□ Nordhausen, 28. Aug. Die Ferien-Strafkammer der hiesigen kgl. Landgerichts verurtheilte in ihrer heutigen Sitzung u. a. die separirte Arbeiter Außenmüller geb. Brauer aus Eisperstedt wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust, ihren Zuhälter, den Kellner Anton Straube aber wegen Begünstigung jener Strafthat zu 2 Monaten Gefängniß. Die Außenmüller ist 37 Jahre alt und wegen gewerbsmäßiger Unzucht bezw. Uebertretung der polizeilichen Kontrollvorschriften nicht weniger als 15 mal, außerdem wegen Diebstahls dreimal vorbestraft. Der Straube ist 28 Jahre alt und einmal wegen Hehlerei in Düsseldorf vorbestraft, wo beide, welche vagabondirend die Welt durchstreifen, unter ganz ähnlichen Umständen wie jetzt hier dem Strafrichter in die Hände fielen. Auf unserem diesjährigen Schützenfeste stahl nämlich die Außenmüller in einem Gasthofe einem dort wohnenden Konzertunternehmer aus Rothenburg a. S. aus einem verschlossenen Reisekorbe nach gewaltsamer Oeffnung desselben eine Partie Damen- und Herren-Kleidungs- sowie Wäschestücke usw. im Gesammtwerthe von 67 M., worauf das saubere Paar mit dieser Beute flüchtig wurde. Am nächsten Tage in Sangerhausen festgenommen, wurden beide sodann dem hiesigen Gerichtsgefängnisse zugeführt.

Vereine und Versammlungen.

Allgemeiner Deutscher Genossenschaftstag.

Der Vereinstag ist am 27. d. in Königsberg zusammengetreten. Der Verbandsanwalt Schenck-Berlin erstattete den Bericht über das Jahr 1888, wobei er die Wirkungen des neuen Genossenschaftsgesetzes auf die einzelnen Genossenschaften berührte und des Ueberganges von 14 Genossenschaften zu Aktien-Gesellschaften erwähnte. Meinungsverschiedenheiten über das neue Gesetz hatten vielfach die genossenschaftlichen Kreise beunruhigt. Seit dem Erlaß des Gesetzes und seitdem dasselbe eingehendere Erörterung gefunden, seien die Beunruhigungen geschwunden, und wir können wieder einig und treu zusammenstehen zur Fahne der deutschen Genossenschaftsbewegung. In dem Bericht über das neue Gesetz beschränkte sich der Anwalt auf diejenigen hauptsächlichsten Punkte, welche eine Veränderung der bestehenden Zustände bedingen, und hob insbesondere hervor die Einführung einer beschränkten Haftpflicht neben der unbeschränkten Solidarhaft, ferner die Art der Geltendmachung der Rechte seitens der Gläubiger gegenüber der Haftpflicht der Genossen und die Form der Umwandlung einer Haftart in die andere; dann die Bestimmungen über Entstehung und Endigung der Mitgliedschaft und die so einschneidende Neuerung des Gesetzes bezüglich der Beschränkung im Geschäftsbetriebe für die Kredit- und Konsumvereine. Redner schloß mit den Bestimmungen über die Revisionen, wobei er der Hinzuziehung eines Verwaltungsbeamten zu den Verbandstagen erwähnte. „Dies durch das Gesetz zu bestimmen, war überflüssig; wir haben stets das Erscheinen der Herren erbeten und gern gesehen, und wir werden uns freuen, wenn sie recht oft an unseren Verhandlungen theilnehmen, damit sie erkennen, daß das, was wir verfolgen, im Interesse des Volkes und des Vaterlandes liegt." (Bravo!)

Was die wichtigsten Arten der Genossenschaften anlangt, so bringt die Tabelle des Jahresberichts-Abschlusses 901 Genossenschaften Schulze-Delitzsch'schen Systems. Diese hatten 461,356 Mitglieder, gewährten 1592 Millionen Kredit und besaßen ein Guthaben der Mitglieder und Reserven von 136 Mill. eigener Fonds. Von Konsumvereinen, die die Waaren zu Tagespreisen meist nur an Mitglieder verkauften, sind in der Tabelle 198 aufgeführt; sie hatten 172,981 Mitglieder und im Jahre 1888 Waaren im Betrage von 47 Millionen M. bei eigenem Vermögen von 6,455,814 M. Die Konsumvereine werden oft unter der unschönen Bestimmung des § 8 des neuen Gesetzes zu leiden haben, deren Entstehung zum Theil auf den wissentlich verbreiteten Irrthum zurückzuführen ist, daß die Vereine, die auch an Nichtmitglieder verkaufen, besondere Privilegien und Begünstigungen in gewerbpolizeilicher Hinsicht und in betreff der Besteuerung besäßen, was nirgends der Fall ist. Die Genossenschaften aller Arten müßten vereint den Verdächtigungen gegen die Konsumvereine entgegentreten, welche die hohe sittliche Mission haben, ihre Mitglieder zu ordentlichen Haushaltern zu erziehen. Den schwersten Tadel verdient es, wenn man, wie leider (im Niedersächsischen Verband) geschehen, sogar auf den Verbandstagen der Vereinigung Angriffe gegen die Konsumvereine vortrage.

Nach eingehender Debatte wurde, der Königsb. Hart. Ztg. zu-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890830031/fragment/page=0001

folge, einstimmig vom Vereinstage folgende bedeutungsvolle **Resolution** angenommen:

„Das neue Genossenschaftsgesetz kann keinen Grund dafür abgeben, daß Genossenschaften sich abhalten lassen, die Rechte einer eingetragenen Genossenschaft nach dem Gesetz zu erwerben, und daß Genossenschaften der Genossenschaftsäsche untreu werden und zur Aktiengesellschaft übergehen; allen Genossenschaften ist vielmehr dringend zu empfehlen, den neuen Genossenschaftsgesetze sich zu unterstellen und alsbald nach dem Inkrafttreten des Gesetzes den Anforderungen des Gesetzes zu genügen."

Das erste Verzeichniß der Theilnehmer des Vereinstags enthält 317 Namen, darunter 171 aus Ost- und Westpreußen und 146 von auswärts; unter letzteren sind aus den entfernteren Gauen Deutschlands erschienen: aus Würtemberg 4, Baden 6, Hessen-Darmstadt 5, Baiern 10, Thüringen 17, Anhalt 1, Mecklenburg 3, Hamburg 5, Bremen 1, Königreich Sachsen 8 und aus den preußischen Provinzen Rheinland 2, Westfalen 1, Hannover 2, Schleswig-Holstein 7, Hessen-Nassau 11, Provinz Sachsen 5 und aus den Provinzen diesseits der Elbe 58.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Jute-Industrie. Aus London wird uns geschrieben: Der Ertrag der diesjährigen Juternte in Bengalen wird dem vorläufigen Bericht des indischen landwirthschaftlichen Departements zufolge, den Durchschnitt der vorjährigen Ernte nicht erreichen. Mangel an Regen zur Saatzeit sowie übermäßiger Regen im Juni haben die Saaten nachtheilig beeinflußt.

— Mühlenindustrie und Weizen-Zufuhr. Sämmtliche ungarische Mühlen mit Ausnahme der budapester Franzenmühle und von 17 Provinzmühlen beschlossen, eine Betriebs-Reduktion bis zum 30. April 1890, bei den hauptstädtischen Etablissements um 2, bei den Provinzmühlen um 1 Tag die Woche. Hiedurch ist der Bedarf der Mühlen um 2 Mill. Mtr.-Ctr. Weizen vermindert.

— Berichte aus London melden eine Krisis der Baumwollindustrie. Dieselbe habe am 26. eine ernste Wendung angenommen, indem vier der größten Spinnereien in Blackburn infolge der Weigerung ihrer Arbeiter, ihren Betrieb gänzlich einstellten. Zum ganzen seien jetzt etwa 8000 Webestühle und 200,000 Spindeln und 2500 Arbeiter sind beschäftigungslos.

* New-York, 27. Aug. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7,250,568 Doll., gegen 6,538,963 Doll. in der Vorwoche.

Waaren- und Produktenberichte.

Baumwolle.

* Liverpool, 28. Aug. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Zageimport 13,000 B.
* Liverpool, 28. Aug. nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner ruhig, Sucats stetig. Middl. amerikan. Lieferung: Aug.-Sept. $6^{27}/_{64}$, Verkäuferpreis, Sept. $6^{29}/_{64}$ do., Okt.-Nov. $5^{61}/_{32}$ Käuferpreis, Nov.-Dez. $5^{59}/_{64}$ do., Jan.-Febr. $5^{57}/_{64}$ d. do.
* New-York, 27. Aug. (Telegr.) Baumwolle in New-York $11^{1}/_{2}$, do. in New-Orleans $11^{1}/_{2}$.
* Liverpool, 27. Aug., nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle (Schlußber.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner $^{3}/_{16}$ höher. Middl. amerikanische Lieferung: Aug.-Sept. $6^{9}/_{16}$ Werth, Sept. $6^{7}/_{16}$ do., Sept.-Okt. $5^{63}/_{32}$ do., Okt.-Nov. $5^{61}/_{32}$ Käuferpreis, Nov.-Dez. $5^{59}/_{64}$ Verkäuferpreis, Dez.-Jan. $5^{57}/_{64}$ Werth, Jan.-Febr. $5^{57}/_{64}$ Verkäuferpreis, Febr.-März $5^{57}/_{64}$ Werth, März-April $5^{57}/_{32}$ d. do.

Wolle.

* Antwerpen, 21. Aug. Wollauktion. Angeboten wurden 743 Ballen, Buenos-Ayres-Wollen, davon 573 B. verkauft, 1178 B. Montevideo-Wollen angeboten, davon 818 B. verkauft. Käufer zahlreich, Markt recht belebt. Gute Wollen 5—10 höher.
* Manchester, 27. Aug. (Telegr.) 12r Water Taylor $7^{1}/_{2}$, 30r Water Taylor $9^{1}/_{2}$ 20r Water Leigh $8^{3}/_{4}$, 30r Water Clayton $8^{7}/_{8}$, 32r Mock Brooke $9^{1}/_{4}$, 40r Mayoll $9^{1}/_{4}$, 40r Medio Wilkinson $10^{3}/_{4}$, 32r Warpcops Lees $8^{3}/_{4}$, 36r Warpcops Rowland $9^{3}/_{4}$, 40r Double Weston 10, 60r Double courante Qualität $13^{3}/_{4}$, 32" 116 pds 16 × 16 grey Printers aus 32r/40r 176. Fest.

Preiselbeeren-Versand.

Der Fichtelgebirgs-Preiselbeeren-Versand Oberröslau theilt uns folgendes mit:

* Oberröslau, 28. Aug. Gegen allgemeines Erwarten ist nun die Beerenernte, die sehr früh begonnen, schon fast beendet. Weil vielfach vorzeitig gepflückte Beeren unter die reifen eingeschmuggelt verlaucht wird, bedarf es auch bei den besten Pflückorten gewissenhafter Ausscheidung der minderwerthigen Beeren, damit die heut besonders schmackhafte Frucht vollkommen zur Geltung kommt. Die völlig ausgereifte Beere ist heuer sehr saftreich, es empfiehlt sich daher für die Hausfrauen jetzt der Bezug von eingekochten Beeren. Heutiger Preis: Prima-Waare das Postsack a) 3 M., b) mit Zucker 4 M., c) mit Wein, Zucker und Gewürze 5,50 M. Bahnsendungen das Kilo a) 50 Pf., b) 70 Pf., c) 1 M.

Chemische Produkte.

* London, 26. Aug. Chilisalpeter 8 sh. 6 d. für gewöhnliche, 9 sh. $1^{1}/_{2}$— 3 d. für chemische Sorten.

Fahrwassertiefen der Saale.

Am 27. August.

1,10 m bei der Hemmendrücke.
1,10 m zwischen Merseburg und Schkopau bei der Eisenbahnbrücke.

Von der Anhaltischen Grenze bis Kalbe.

1,52 m bei Wöpitz km 2,4

Von Kalbe bis zur Mündung in die Elbe.

0,98 m in der Steinklinge km 9,5
0,92 m bei Trabitz km 11,4

Fahrwassertiefen der Unstrut.

Am 27. August.

1,00 m zwischen Schönewerda und Roßleben bei der Bottendorfer Brücke.

Fahrwassertiefen der Elbe.

Am 27. August.

Sächsische Grenze bis Torgau.

1,05 m bei der sogen. Steinkahe km 131,5.
1,05 m unterhalb St-bla km 135,60.
1,10 m bei Ammelgoswig km 138,58.
1,05 m oberhalb der Torgauer Chausseebrücke km 154.

Torgau bis zur oberen Anhaltischen Grenze.

1,05 m unterhalb der Torgauer Chausseebrücke km 155,0.
1,10 m bei Tonnisstädt km 173,5.
1,20 m an der Probstei km 210,5.
1,20 m oberhalb der Brücke zu Wittenberg km 214.

Anhaltische Elbstromstrecke.

1,05 m beim Steinhorn km 2,2,1.
0,93 m Rietzmicker Heger km 271,5.
0,93 m Aleuer Fähre km 275.

Untere Anhaltische Grenze bis Saalemündung.

1,30 m bei den Steckower Bergen km 281,6.
1,45 m vor den Schöne Bergen km 283,0.

Saalemündung bis Magdeburg.

1,30 m bei Barby km 292,3.
1,10 m bei der Barbyer Brücke (rechtsseitiges Fahrjoch) km 294,0.
1,00 m oberhalb Glinde km 302. (Die Fahrt ist an 60 m breit verbolert.)
1,35 m im Grahl bei Buckau km 323.
1,30 m rechtsseitiges Fahrjoch der alten Eisenbahnbrücke km 325,5.
1,80 m linksseitiges Fahrjoch der alten Eisenbahnbrücke km 325,5.
Die Fahrt im Grahl ist auf 200 m Länge und 100 m Breite verbolert.

Magdeburg bis Ihlekanal.

1,20 m oberhalb der Niegripper Fähre (letzter Uebergang) km 315.

Ihlekanal bis Havelmündung.

1,80 m oberhalb Rogätz km 349,5.
1,60 m bei Ferchland km 374,6.
1,45 m am Jäckenwerder km 377,7.
1,40 m bei Storkau km 395,6.
1,50 m bei Dalchau km 407,6.

Havelmündung bis Wittenberge.

1,20 m oberhalb Hinzdorf km 448,0.
1,20 m bei Schadebeusier km 456,0.

Wittenberge bis Schnackenburg.

1,20 m vor dem Hammelwerder km 455,5.
1,20 m am Bamerk km 457,5.

Schnackenburg bis Tönitz.

1,35 m oberhalb Garlow'er Elbholz km 479,6.
1,40 m am Langer Haken km 484,7.
1,30 m bei Bieße km 487,3.

Tönitz bis Sudemündung.

1,35 m neben Hitzacker Weide km 522.
1,35 m neben Dretheim km 530.8.
1,40 m bei Konau km 539,0.
1,05 m unterhalb der Wolder Fähre km 543,0.

Sudemündung bis Seevemündung.

1,35 m unterhalb der Sudemündung km 557.
1,20 m am Bierwerder km 561.
1,25 m in der Seffendorfer Bucht km 567.
1,50 m oberhalb der Lauenburger Brücke km 568,5. (Dieselbe ist nur bei günstigem Winde sicherlich zu fahren.)
1,30 m oberhalb der Gaedsütte bei Geesthacht km 582.
1,40 m bei Marschacht km 584.
1,25 m bei Schwinde km 586.
1,60 m bei Tremthausen km 591,5.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 30. d. abends $6^{1}/_{2}$ Uhr und Sonnabend vorm. $8^{1}/_{2}$ Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

28. Aug. **Eheschließung:** Der Maurer F. L. Briesel und L. A. R. Weinberg (Reilstr. 108).

Geboren: Dem Bauunternehmer G. L. W. Hammelmann eine T. (Reilstr. 20). Dem Klubhirten M. Bialek ein T. (Trothaerstraße 28). Dem Kellner R. Waßmuth eine T. (Adolfstr. 9).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Aug.

Stadt Hamburg. Pfarrer emer. v. Hauskein m. Gem. a. Berlin. Mrs. Dienduune m. Fam. a. New-York. Reg.-Präsident v. Pommer-Esche a. Trier. Rentner Behrens n. Fabrikbes. Pinl a. Hannover. Chemiker Dr. Bummer a. Weglar. Güterdirektor Müller a. Branthwig. stud. hist. v. Hirsch a. Würzburg. Landwirthschaftslehrer Dr. Stockner a. Badersleben. Salinendirektor Rudolph a. Salzungen. Kaufleute: Blümel, Jacoby u. Haberstroh a. Berlin. Grimm a. Plauen i/S. Steineck a. Buchholz. Petersen a. Bremen. Schrey a. Crefeld. Neumann a. Mainz. Finke a. Dresden.

Stadt Berlin. Fabrikant Rosenberg a. Pforzheim. Fabr.-Dir. Wengel a. Leipzig. Landwirthsch.-Lehrer Dr. Bick a. Bitburg-Trier. cand. med. Graf a. Frankenhausen. Pianist Ledermann a. Berlin. Sänger: Neumann, Wolff, Rüdt, Reuber, Gomath u. Ehlebius a. Berlin. Kaufleute: Barkeben a. Magdeburg. Flemminger m. Gem. a. Weißenfels. Thost a. Buchholz.

Deutscher Hof. Lehrer Hösner a. Posen. Student Hofmeister a. Magdeburg. Kaufleute: Harthe a. Hadye. Stern a. Frankfurt a/M. Wolf a. Kissingen. Lorenz a. Zwickau. Lüner a. Berlin. Kahn a. Wiesbaden. Kirchner n. Suchow.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 9. und 10. September cr. auf hiesigem Roßplatze stattfindenden Kram- und Viehmarktes wird für die betheiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die Verloosung der Marktstände für Carousseils, Schaukeln und Schießbuden am

Freitag den 6. September cr. Vorm. von 8½ Uhr ab,

für Spielbuden und Schaubuden am selbigen Tage **Vormittags von 9 Uhr ab,**

für Schmalzkuchen und hiesige Conditoren desgl. **Vormittags von 10½ Uhr ab,**

für Kaffeebuden und Wurstbuden desgl. **Nachmittags von 4 Uhr ab,**

für alle Uebrigen, außer den nachstehend genannten Gewerbetreibenden am

Sonnabend den 7. September cr. Vorm. von 8 Uhr ab

und für sämmtliche Obst-, Backwaaren-, Herings- und Bücklingshändler am letztgenannten Tage **Nachmittags von 4 Uhr ab**

auf dem Roßplatze stattfindet.

Vor der Verloosung und zwar des Morgens von 7 Uhr ab haben die betreffenden **auswärtigen** Gewerbetreibenden sich unter Vorlegung des bezw. Gewerbescheines zur Empfangnahme des erforderlichen Erlaubnißscheines bei dem in der Polizeiwachtstube auf dem Roßplatze befindlichen Beamten zu melden, dagegen werden die bezügl. Erlaubnißscheine für die **hiesigen** betr. Handelsleute bereits am **Mittwoch den 4.,** sowie am **Donnerstag den 5. September cr. Nachmittags von 3½ Uhr ab** im Zimmer Nr. 26 des Polizeiverwaltungsgebäudes ausgegeben.

Halle a. S., den 26. August 1889. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Schießen mit Feuergewehr, sowie das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Stadt nicht erlaubt ist und daß desfallsige Uebertretungen Bestrafung nach § 367 Nr. 8 bezw. 368 Nr. 7 des Reichsstrafgesetzbuches zur Folge haben werden.

Halle a/S., den 27 August 1889. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die Herstellung einer Drainage auf dem westlichen Theil des Stadtgottesackers soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 4. September d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 28. August 1889. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Nachlass-Auction.

Sonnabend den 31. August cr. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **Luckengasse 9: 2 Sophas, Kleiderschränke, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Bettstellen, Lehnstuhl, Teppiche, Haus- u. Küchengeräthe,** ferner **Sekretäre, Schränke, Tische, Stühle, Küchenschrank, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Sophas, Spiegel, Federbetten, Waschtische, Rothwein, Cigarren, 60 Stück Kartoffelsäcke, Wäsche, Kleidungsstücke u. v. a. m.**

O. Kadestock, Auctions-Commissar.

Zum besten Zustande befindliches **Hausgrundstück** mit Hofraum, Stallung, Scheune, mit großen Obstbäumen und großem Garten, eignet sich zu jedem Geschäft (Material-, Holz-, Korn- und künstlicher Dünger-Handlung), ist billig zu verkaufen. Feuerkasse 34,000 Mark, Forderung 21,000 Mark. Anzahlung 3000 Mark. Offerten unter **1919 Q.** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Auction.

Freitag d. 30. d. Mts. Vorm. 10 Uhr sollen Bernburgerstr. 12 im Garten: 25 St. **Fichtbeetfenster, Gartengeräthschaften, div. Topfgewächse,** bes. schöne **Succulenten** (Fettpflanzen), sowie einige 1000 neue u. alte leere Blumentöpfe meistbiet. g. b. Zahl. versteigert werden, auch kommt ein gut erhaltenes **Gewächshaus** zur Versteigerung.

Ein mittl. Colonialw.-Geschäft an freqn. Lage v. Okt. ab. später mit sämmtl. Inventar zu übernehmen. Zu erfr. bei **H. Sockel, Weidenplan 6c.**

Haus

mit gutem Materialgeschäft in Halle wird bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verbeten. Off. erbitte unter **F. S. 28** postlagernd.

Verkauf!

Es sollen die beim Abbruch zweier **Treppen** gewonnenen

eichenen u. kiefernen Holztheile

Freitag den 30. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr im Vestibül des Universitäts-Auditoriengebäudes meistbietend gegen sofortige Bezahlung **verkauft werden.**

Halle a/S., den 27. August 1889.

Der Baurath.

J. V.: Gorgolewski.

Rittergutsverkauf.

Das im Kreise **Querfurt** der Provinz Sachsen belegene **Rittergut Klein-Eichstedt** mit dem Vorwerke **Gölbitz** soll im Wege der nothwendigen Subhastation erbtheilungshalber

den 25. September 1889,

Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu **Querfurt** meistbietend **verkauft werden.**

Das Gut liegt etwa 6 Kilometer von 2 Bahnhöfen entfernt in der Nähe dreier Zuckerfabriken. Neben einem **herrschaftlichen Wohnhause** mit **Gewächshaus** und **Gartenanlagen** sowie den nöthigen **Wirthschaftsgebäuden** und **Arbeiterwohnungen** gehört zum Gut ein **Areal von 190 Hektar 24 Ar. 80 □Mtr.** zum größten Theile Rübenboden, mit einem Grundsteuerreinertrage von 7497 Mk. Übergabe: 1. Juli 1890.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **C. Panse, Klein-Eichstedt** und Justizrath **Schmutz** zu **Querfurt.**

Reflektanten wollen sich an Herrn **C. Panse, Klein-Eichstedt,** Bahnhof Querfurt, wenden.

Günstiger Kauf.

Eine **altberühmte Geldschrankfabrik** mit **Schlosserei** und **Gartenmöbelfabrik** habe mit großem **Grundstück,** Mitte einer großen Stadt, zu **jeder Fabrik passend,** mit oder ohne Geschäft, sofort wegen Alter des Besitzers mit 8—15,000 Thlr. Anzahl. zu **verkaufen.**

A. Neubach, Keilhauergasse 1, **Erfurt.**

Auch habe **zwei Wassermühlen, sehr gute Gasthöfe, Restaurants, Hotels** mit 3—800 Hectol. Umsatz, eine sehr **billige neue Ziegelei,** nahe der Stadt, gute **Bäckereien, Fleischereien, Materialgeschäfte, Güter** und **Häuser jeder Größe** und **Bauterrain billig zu verkaufen.**

Eine in mittlerer Stadt gelegene **Thonwarenfabrik** mit Dampfkraft soll erbtheilungshalber zum Preise von 40000 Mark verkauft werden. Gefl. Offerten unter **1888 J.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Verkäufe.

Ein schönes Haus in Halle, ruhige Lage, mit Vor- u. Hintergarten. Preis 36,000 Mark, Anzahlung 6000 Mark.

Ein schönes Haus in Halle, an der Klinik gelegen, mit Einfahrt, schönem Hof und Garten. Preis 52,000 Mark, Anz. 6000 Mk.

Ein schöner Gasthof nahe bei Halle, mit schönem Concertgarten, wird krankheitshalber abgegeben. Preis 30,000 Mark, Anz. 6000 Mark. Uebergabe kann sofort geschehen.

Ein Victualien-Geschäft mit Schnapshandel und Restauration, Haus mit schönem Garten. Preis 9900 Mark.

Ein Haus mit Garten, großem Hof, mit Materialgeschäft und Bäckerei, in einer Garnisonstadt, Gebäude vor 4 Jahren gebaut, Obst- und Gemüsegarten. Preis 20,400 Mark, Anz. 4500 Mark, Extramiethe 740 Mark.

Ein Grundstück mit flotter Bäckerei, in einem großen Dorfe, mit todtem und leb. Inventar. Preis 13,500 Mark, Anzahlung 3000 Mark, Extra-Miethe 360 Mark.

Näheres Alter Markt 32, I.

Dörge.

Ein schönes Grundstück

in der Bernburgerstr. ist weggusshalber zu verkaufen. Selbst. bitte, ihre Off. i. **D. 4880** i. d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Mittleres **Haus,** Nähe d. Klinik od. d. Gymnasiums v. Selbstverkäufern zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **L. 1887** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Eine in einer kleineren Stadt befindl. sehr gut gehende Restauration, verbund. mit Materialwaaren-Geschäft, großem Wirthschaftsgarten und neuer bezbarer Kegelbahn, ist sofort oder später zu verkaufen. Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden. **E. Brandt, Cölleda i/Thür.**

An **bester Lage** einer **lebhaften Fabrikstadt** von 12,000 Einwohn., ist krankheitshalber ein **besserer**

Ausspannungshof

mit **Hôtel, Saal** mit Bühne, **Concertflügel** ꝛc. mit **15 bis 18,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gebäude neu.** Näheres unter **A. A. 5882** durch **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Eine nahrhafte Fleischerei

mit **Schlachthaus** zu verm. Näheres **Steinbergstraße 10.**

Günstige Kapital-Anlage.

Ein größeres, gut rentirendes Geschäftshaus mit großem Hof, Ställen und Niederlagsräumen, mitten im Terrain des **neuen Bahnhofes** liegend, ist verkäuflich. Anzahlung nicht unter **30,000 Mark.** Nur Selbstkäufer belieben ihre Offerten unter **1896 K.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. Agenten erhalten keine Auskunft.

Mein Haus

in guter Lage, gut verzinslich, bei 3 bis 5000 M Anz. zu verk. Agenten verb. Adressen unter **S. 4894** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Buchbinderei,

beste Geschäftslage, mit sämmtl. Inventar ꝛc., verkauft preiswerth. Offerten unter **P. 4891** in der Exp. d. Ztg. erb.

Wernigerode am Harz.

Eine sehr schöne Villa, solid geb., gut eingerichtet, nicht weit von der Stadt, vorzügl. gutes Wasser, steht preisw. z. Verk. Off. abzug. unter 1939 M. in der Exped. d. Ztg.

Conservenfabrik

mit Dampfbetrieb krankheitshalber zu verkaufen. Preis Inventar. Offerten durch die Exped. d. Ztg. u. **1938 L.**

Restaurant

in guter Lage, wird in Halle od. Umgegend zu pachten gesucht. Dasselbe kann auch sofort übernommen werden. Gefl. Off. sind bei Herrn **Fritsche, „Altenburg. Hof", Alter Markt 3** niederzulegen.

Ich beabsichtige mein über 5000 Quadratmtr. großes Fabrikgrundstück an der Delitzscherstr. krankheitshalber den Quadratmtr. incl. sämmtlicher Gebäude und Maschinen zu 30 Mark gerechnet) bei ¼ Anzahl. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Louis Riehter, Halle a/S.

Von dem Planstück Nr. 43 an der Ecke der Merseburger- und Leipziger-Verbindungschaussee sind vom 1. Oktbr. d. J. bis zum 1. Oktober des nächsten Jahres **23 Morgen Acker zu verpachten** und ist die Expedition dieser Zeitung bereit, gefl. Offerten mit Angabe der Pachtsumme pro Morgen zu befördern unter **1922 F.**

400 Mark

aus reeller Hand gesucht zu 5%, pünktliche Rückzahlung. Gefl. Offerten unter **V. 4897** in der Exped. d. Ztg. erb.

Auf ein Fabrikgrundstück werden **60,000 Mark** zur ersten Stelle gesucht. Offerten unter **1934 G.** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890830031/fragment/page=0002

12,000 Mark, 2mal 15,000 Mark, 2mal 20,000 Mark und 30,000 Mark habe auf gute Grundstücke in Halle s. 1. Stelle mit 4% per 1. Oct. auszuleihen.
Louis Riechter, Halle a/S.

Für jetzt oder Oktober beabsichtige 21,000 Mk. à 4½%, auf Haus am Bahnhof lastend, freiwillig zu **cediren.** Zinsenzahlung promptest, Sicherheit unbestreitbar. Angebote von nur Selbstverleihern erbitte bald an die Expedition dieser Zeitung unter **1913 K.**

6000 Mk. von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter **F. N.** bef. die Expedition d. Ztg.

11,000 Mark à 4½% möchte durch Cession gern anderweit nehmen. Dieselben lasten auf hochwerthigem Haus am Bahnhof und bieten **größte Sicherheit.** Selbstverleiher belieben Adressen unter **1881 B.** an die Exped. d. Ztg. gelangen zu lassen.

18,000 Mark
werden zur **2. Stelle** auf ein **neuerbautes Grundstück** hinter 43,000 M **sofort oder 1. Oktober gesucht.** Gefl. Offerten unter **E. 5840** an **J. Barck & Co. hier** erbeten.

75,000 Mark
werden zur **1. Stelle** auf ein **neuerbautes Grundstück** z. **1. Oktbr.** oder **1. Januar gesucht.** Gefällige Offerten unter **C. 5839** befördern **J. Barck & Co., Hier.**

4000 Mark 4½% Hypothekenbrief, welcher sehr gute Sicherheit als Kapitalanlage bietet, ist Umstände halber zu verkaufen. Angebote beliebe man unter **1936 J.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

1200 Mark erststelliger Hypothekenbrief auf ein Landgrundstück kann sofort cedirt werden. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse unter **1904 A.** in der Exp. d. Ztg. niederl.

100 Mk. werden auf 1 Jahr ges. a. Zins. u. Sicherh. zu leihen ges. Off. u. **A. 5884** bef. **J. Barck & Co.**

Restaurations-Räume sofort oder 1. Oktober zu verm. **Meissner,** Dryandenstr. 8.

Ein großer Laden mit Ladenstube am neuen Wochenmarkt (Hallgasse 4) ist per sofort oder später mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Ein **Laden** (Materialwaaren) mit **Wohnung** in **guter Lage sofort** zu übernehmen. Zu erfr. bei **J. Barck & Co., hier.**

Ein **großer Laden** mit Wohn. sof. zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 58.**

Ein Laden zum 1. Oktober zu vermiethen **Brüderstraße 9.**

Barfüßerstraße 14 großer Laden mit Nebenräumen, auch für Bureaus passend, sogleich oder später zu verm. Ebendaselbst eine kleine **Wohnung.** Näheres **Schulgasse 5, I.**

Mieths-Gesuch.
Per 1. Okt. oder früher werden 3—4 Räume, zu einer Wein- u. Probirstube passend, von einer großen Weinfirma gesucht. Offerten mit Preis sofort sub **A. 4829** an die Expedition d. Ztg.

Werkstätte
überwölbt (60 qm), per Oktober, event. auch etwas früher zu vermiethen. Näh. bei **E. Gerecke,**
Große Märkerstraße 21.

Werkstatt verm. Krukenbergstr. 8.

Stallungen
für 20 Pferde zu vermiethen.
A. Haase, Forsterstraße 45, I.

I. Etage,
auch als Geschäftslokal vorzüglich geeignet, für 900 Mark, und **II. Etage** für 600 Mark mit Erker und Balkon, **Ecke Geist- u. Albrechtstr. 17c** zu verm.

Die erste Etage, best. aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche ꝛc., Aussicht n. d. Ramm.-Str., zum 1. Oktober noch zu vermiethen Rannischestraße 6, I.

Geräum. Wohnung, 225 M j. 1. Okt zu vermiethen. Näh. **Geistr. 36 b,** im Porzellangeschäft.

Eine **getheilte Etage,** 3 Stuben nebst Zubehör, preiswerth zu vermiethen **Steinweg 13.**

Große herrschaftliche **Wohnung Rannischestraße 16, I. Etage,** sofort zu vermiethen und 1. Oktober cr. zu beziehen. Näheres daselbst im **Comtoir** von **F. Herbst & Co.**

Freundliche halbe Etage 1. Oktober zu vermiethen, Preis 420 Mark, **Krukenbergstraße 9,** Näh. Hof I

Eine **Wohnung** (330 M) p. 1. Oct. zu vermiethen **Mühlgraben 3.**

Albrechtstr. 4 ist die 1. Etage zu verm. **1. Okt.** zu beziehen. Näheres daselbst III.

Schöne Wohnungen
mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Oktober für 60, 70 u. 75 Thlr., freundl. Lage, fast Mitte d. Stadt, daselbst eine **herrschaftl. Wohnung** für 500 M zu vermiethen. Näh. **Gr. Wallstraße 1, II.**

Wohnung,
5 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober cr. billig zu vermiethen. Zu erfragen von Vorm. 9 bis 2 Uhr Nachm. **Geiststraße 26/27, III. l.**

Sehr schöne Hofwohn., 200 M, an ruh. Leute zu verm. Krukenbergstraße 9.

Herrschaftliche Wohnungen sind sofort zu vermiethen
Landwehrstraße 17, part.

Neu rest. **Parterre-Wohnung** im ganzen oder getheilt sofort zu vermieth. **Blücherstraße 6.**

Hedwigstraße 2, II. Etage zum 1. Oktober zu verm., Preis 720 Mk.

Große herrschaftliche Beletage sof. zu verm. **F. Brüning,** Lindenstr. 12.

Wohnung mit größerer Werkstätte, für jedes Geschäft passend, ist Oktober beziehbar in Giebichenstein, Hohestraße 21.

Wohnungen.
Eine einzelne Stube, auch 2 schöne bürgerliche Wohnungen von je 3 St., K., K. ꝛc. billigst zu vermiethen **Brandenburgerstr. 12. Jacob.**

1. Etage, 3 St., K., K., Entree u. Zubehör, per 1. Oktober zu beziehen **Brunswarte 16a,** II.

Freundliche **Hof-Wohnungen,** 2 St. Kam., Küche und Zubehör sind zum 1. Oktober zu vermiethen **Gütchenstraße 3.**

Eine Hochparterrewohnung
Dryandenstraße 5, elegant, 4 heizbare Zimmer, Badestube u. Zubehör, für 540 Mark **sofort oder später zu vermiethen.**

Logis zu 80 und 100 Thaler verm. Herrenstr. 14. Näh. Mansf.-Str. 12, I. l.

1 St., 1 K., K. ꝛc. Anhalterstraße 7.

1. Etage, 2 St., 2 K., K., Entree u. Zub., zu verm. **Jenkergasse 11a.**

1. Etage zum 1. Oktober zu vermiethen **Augustastraße 8a.**

Wohnung,
1 Stube, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, mit oder ohne Werkstelle, 1. Oktober zu vermiethen
Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 28 Reilstrafen-Ecke.

Klosterstraße 10b,
Ecke der Albrechtstr., die 2. Et. zum 1. Okt. zu vrm. Preis 570 M. Zu erfr. Part.

Forsterstraße 21
sind **freundliche Wohnungen** von 150—320 M pro anno an **ruhige** Miether sofort zu vermiethen u. theils zum 1. Oktober cr., theils 1. Jan. 1890 zu beziehen. Näheres daselbst bei Hrn. **Berthold Ehrlich** zu erfragen.

Eine **Wohnung** für 65 Thlr. sofort oder 1. Oktober zu vermiethen **Fritz-Reuterstraße 4b.**

Kl. Brauhausgasse 14, I. 3 Stuben, 3 St. u. Zub. **1. Okt. zu verm.** Besicht. 2—4 Uhr.

Eine **Wohnung** für einen einzelnen Herrn sofort oder 1. Okt. **Gr. Steinstraße 30.** Auch kann auf Wunsch Stallung gegeben werden.

Stube, Kam., Küche nebst Zub., 40 Thlr., 1. Okt. zu verm. Zu erfr. v. 2—5 Nachm. Eichendorffstr. 5, I. l., Giebichenstein.

Mehr. **Wohn.,** auch **2 Pferdeställe** zu verm. **Brandenburgerstr. 4.**

Freundl. **Wohnung** zu vermiethen **Buchererstraße 26a.**

Für einzelne Dame
od. ruhige Familie **getheilte 2. Et.** für 300 Mk zum 1. Oktober zu vermiethen **Gütchenstraße 1, I.**

Eine **Part.-Wohnung,** 2 St., K., K. u. Zub., ist zum 1. Oktober cr. zu beziehen **Anhalterstraße 12, p.**

Wohn., 2 St., 1 K., K. Streiberstraße 10.

Wohnung zu 72 Thlr. zu vermiethen **Riemeyerstraße 12.**

Frdl. Wohnung, 2 Stuben, Kammer u. gr. Küche, sofort oder 1. Oktober zu verm. Preis 75 Thlr. Lessingstr. 21, II.

Eine Wohnung zu verm. Mühlberg 1a.

Eine freundl. Stube, Kammer, Küche und alles Zubehör **Advokatenstr. 9a und Mühlgasse 4, I.**

Eine Wohnung, Stube, Kammer und Küche, sofort oder 1. Oktober an ruhige Leute zu vermiethen **Thurmstraße 2.**

2 Wohnungen zu 36 u. 40 Thlr., passend für einzelne Leute, sind zu vermiethen **Kleine Ulrichstraße 33.**

Wohn., 48 Thlr., zu verm. Gommergasse 11.

Mühlweg 49
ist die **II. Etage** zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Alte Promenade 9, II.**

Herrschaftliche Etage für 450 M auch zum Abvermiethen geeignet, zu vermiethen.
C. Müller, Drechslermeister,
Geiststraße 36a.

Die gr. Hälfte der **1. Etage** zum 1. Okt. zu vermiethen **Poststraße 12.**

Gütchenstraße 12 1. Etage für 700 M 1. Okt. zu beziehen.

Eine **Wohnung,** 38 Thlr., sofort oder später zu vermiethen **Giebichenstein, Gr. Breitenstr. 10.**

Wohnung, 60 u. 56 Thlr., sof. oder 1. Oktober **An der Moritzkirche 5.**

Wohnung, 2 St., 2 K., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen **Rannischestraße 6, I.**

2 Wohnungen mit Zub. an ruhige Leute zu verm. **Leipzigerstraße 89.**

Meckelstraße 5
2 freundliche Wohnungen, getheilte 1. und 3. Etage, zu vermiethen.

Magdeburgerstr. 37
3. Etage zu vermiethen. Näh part. im Restaurant.

Zwei unmöbl. Zimmer in anst. Hause an einen Herrn zum Oktober zu vermiethen **Meckelstraße 9.**

Ein junges Ehepaar sucht für 1. Okt. eine **Wohnung,** 2 St., Kammer, Küche u. Zubehör. Offerten unter **O. 4890** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Gesucht zum 1. Oktober **einfach möblirtes Zimmer ohne Bett** im Königsviertel. Mittagstisch erwünscht. Offerten mit Preisang. sub **X. 4315** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Schneiderin sucht **kl. möbl. Zimmer,** 10—15 M monatlich, Nähe der Magdeburgerstraße. Off. unter **U. 4896** an die Expedition dieser Zeitung.

Zu vermiethen möbl. Wohnung mit auch ohne Pianino **Markt 24, 3 Tr.**

Möbl. Zimmer mit Kost für 1 oder 2 Herren zu verm. Martinsgasse 5, II.

Eine möblirte Stube
mit Kammer zum 1. September frei Brüderstraße 9.

Möbl. Stube billig Anhalterstr. 9b, II.

Frdl. möbl. Zimmer Germanstr. 4, III

Fr. mbl. Zimm. 1. Sept. Moritzkirchhof 15.

Freundl **möbl. Zimmer** sofort oder später zu verm. **Kl. Ulrichstr. 27, II.**

Möbl. Z. zu verm. Ober-Leipzigerstr. 58, II.

Möbl. Zimm. sof. z. v. Gr. Steinstr. 45, III.

Ein möbl. Zimmer mit Mittagstisch billig zu verm. Charlottenstr. 13, I.

Möbl. Zimmer, 12 Mk. monatlich, sofort zu beziehen **Brüderstr. 10.**

3 bis 4 junge Herren
können noch **Logis** mit voller **Pension** für den billigen Preis von 45 M pro Monat erhalten. Zu erfahren **Geiststraße 50** im Restaurant.

Ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet sofort zu verm. Laurentiusstraße 5, I. r.

Fein möbl. Z., ev. nebst Schlafzim., sep. Eingang Schimmelstraße 11, II.

Frdl möbl. Z. zu verm. Fritz Reuterst 5, I. r.

Fein möbl. Wohn. zu verm. Georgstr. 5, p

Möbl. Z. zu verm. Anhalterstr. 10, III. r.

3 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Gr. Wallstr. 6.

Möblirtes Zimmer Parkbad II. Eing. v. d. Parkstr. **A. Schröter.**

Eine ält. Frau sucht ein anst. Mädchen als Mitbewohner. Bechersuof 12, II.

Anst. Schlafst. m. Kost Streiberstr. 7, III.

Anst. Schlafst. m. K. Alter Markt 13, II

Anst. Schlafst. Kl. Brauhausgasse 7, I.

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 52, Günther.

Anst. Schlafst. Herrenstraße 22, I. rechts.

Mbl. Stube u. Schlafst. Buchererstr. 22, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Grafeweg 16.

Anst. Schlafstelle Augustastr. 6a, 2 Tr.

Schlafstelle offen Bahnhofstraße 14, H. p.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 24, I. r.

Frdl. Schlafst. a. e. H. Friedrichstr. 21a, III l.

Für einen jungen Mann (Lehrling) wird in einer gebildeten Familie **Pension** gesucht. Offerten beliebe man sub Chiffre **A. 4317** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

In unserem **Familienpensionat** finden noch **einige junge Mädchen** freundliche Aufnahme u. gewissenhafte Pflege. Fortbildung in Sprachen und Musik, auf Wunsch auch Anleitung im Haushalt.
Frau verw. Diakonus Graß u. Tochter, Weimar.

Junge Mädchen, auch schulpflichtige, finden Aufnahme in meiner **Lehr- und Pensionsanstalt.**
Klara Strich, Weimar.

Zur Gründung einer Fabrik wird ein **Theilhaber** mit einem Vermögen von **10—15,000 Mark gesucht.** Gefl. Offerten erbitte unter **1931 D.** in der Expedition dieser Zeitung.

Compagnon-Gesuch.
Zu einer im besten Gange befindlichen Conservenfabrik wird zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Räumlichkeiten, Dampfkraft ꝛc. ein **Compagnon** mit Kenntniß einer neuen Branche und 30—40,000 M Einlage gesucht.
Offerten unter **1937 K.** durch die Expedition dieser Zeitung.

Lohn finden Verdienst finden anständige Leute, welche gut mit Landwirthen verkehren können, durch Sammeln von Abonnenten für eine überall bereits **gut** eingeführte, vorzüglich redigirte, billige Landwirthschaftliche Zeitung. — **Hohe Provisionen** bei event. späterer fester Anstellung. — Offerten unter **1842 L.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein **Mann** sucht Beschäft., gleichviel welche Arbeit. Offerten unter **Q. 4892** in der Exped d. Ztg. erbeten.

Tüchtige Schlosser,
die selbständig arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung bei
A. Wetzig, Wittenberg,
Fabrik für Mühlenbau.

Malergehilfen
sucht **Th. Ehrhardt.**

Zwei tücht. Wasserrohrleger
sucht bei dauernder Beschäftigung
G. Günter, Kl. Ulrichstr. 34.

Verwalter, Gärtner, Brenner, Wärter, Müller, Hausdiener für Hotel und Kellner,
Verkäuferin für Conditorei, Kochmamsells finden sofort Stell. durch Friedrich Grosse, Steinweg 1.
Herrsch. Kutscher sowie Mädchen jeden Standes suchen Stelle durch Obigen.

Tücht. Tischler gesucht Rathhausgasse 7

Kaufmann oder **Bautechniker,** welcher in der Holzberechnung bewandert, zur Aushilfe **gesucht.** Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [396

Zwei jugendliche Arbeiter im Alter bis zu 16 Jahren gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [385

Junger Kellner
mit guten Zeugnissen sucht Stellung, w. m. Bier auf Rechnung. Offerten sub **W. 4898** in der Exped. d. Ztg. erb.

Tapeziergehilfe,
flotter Polsterer, gesucht von Paul Danneberg, Decorateur, Blücherstraße 10.

Junger Kellner und Kellnerburiche finden sofort Stelle Kl. Schlamm 1, I.

Ein **Schlosser,** auf Anschlagen geübt, findet Beschäftigung.
Rud. Speck.

Kesselschmiede,
tüchtige Stemmer, auch für Montage geeignet, werden für dauernde Beschäftigung **gesucht.**
Leipziger Röhrendampfkessel-Fabrik Breda & Co., Schkeuditz.

Tüchtige
Metalldreher
stellen noch ein
Dicker & Werneburg,
Hallesche Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik.

Anständiger u. tüchtiger **Barbier- u. Friseur-Gehilfe** bei gutem Lohn wird sofort gesucht.
Aug. Böhse, Gr. Ulrichstr. 24.

Tischler f. Arbeit Thomasiusstr. 5.

Ein tüchtiger zuverläss. nüchterner
Kutscher
wird sofort gesucht.
C. H. Kretzschmar,
Merseburgerstr. 41.

Einen **Glasergehilfen** sucht **Otto Pille, Oberröblingen a/See.**

Ein zuverlässiger Mann, der selbständig mit der Kreissäge arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung bei einem Lohnsatz von 27—35 ₰ pro Stunde — je nach Leistung.
Biermann & Wahlmann,
Oberröblingen a/See.

Tüchtige Maurergesellen
stellt ein **W. Lucke,**
Riemeyerstraße 20.

Tüchtige Steinsetzer finden gegen hohen Accordlohn **sofortige** Beschäftig. beim Bauunternehmer
Alwin Schneider, Rosleben a/U.

Einen älteren **Sattlergesellen** sucht **Louis Brode,** Königstr. 18.

Hallesches Placir.-Institut
C. Schröder, Gr. Wallstr. 1c.
Forstaufseher, gediente Soldat.
Aufseher für Zuckerfabrik.
Waagemeister für dieselbe.
Wärter, Lazarethgehilfe bevorzugt.
Beamter für Grube, der über 120 Leute die Listen führt und Verwiegen der Briquettes übernimmt.
Portier, Kutscher, Haushälterinnen können sich melden.
Schriftl. Anfr. 20 ₰ in Marken beizuf.

Ein j. Mann, welcher in e. Institute Buchführung u. Contorarbeiten gelernt hat, sucht behufs prakt. Ausbild. unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung. Angebote unter **E. W. 120** an **Max Wesemann,** Blankenburg a/H. erb.

Mehlbranche.
Ein **junger Mann** mit Kenntnissen in Buchführung **sucht Stellung als Mehlreisender.** — Angebote unter **E. X. 121** an **Max Wesemann, Blankenburg a/Harz** erbeten.

Suche sofort einen thätigen zuverlässigen jungen Mann als **Verwalter** od. einen unverheiratheten **Hofmeister.** Persönliche Vorstellung erwünscht.
Dof. sind auch 4 Stück **belgische 1½ Jahr alte Fohlen** zu verkaufen.
Rittergut Zoethen bei Lamburg.

Ein tüchtiger Steiger,
welcher mit allen Abbauverhältnissen vertraut, wird sogleich als **Betriebsführer gesucht.** Bewerber wollen Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **1930 C.** an die Exped. d. Z. zur Weiterbeförd. einf.

Wir suchen
für die Dauer der Campagne einen zuverlässigen
Wiegemeister.
Nur persönliche Meldungen auf unserem Fabrikcomptoir können berücksichtigt werden.
Actien-Zuckerfabrik Mühlberg a. Elbe.

4 Malergehilfen
zu dauernder Beschäftigung sucht **E. Greiser, Stadtfurt,** Prinzenstraße.

Aelterer Ochsenknecht
gesucht. **G. Nitzschke,**
Dampfziegelei bei Halle.

Ein **Schneidergehilfe,** tüchtiger **Rockarbeiter,** wird gesucht
Kleiner Schlamm 1.

Tüchtige
Schlosser,
auch für **Montage geeignet,** werden zu sofortigem Antritt für dauernde Beschäftigung **gesucht.**
Leipziger Röhrendampfkessel-Fabrik Breda & Co. Schkeuditz.

2 tüchtige Malergehilfen
werden sofort gesucht.
H. Wölfert, Maler, **Aschersleben.**

Tüchtigen Rockarbeiter
sucht **Oscar Steinblck,**
Leipzigerstraße.

Suche f. mein Materialwaarengeschäft p. 1. Okt. einen strebs. jungen Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendete.
Albin Thieme, Weimar.

Tücht. Knecht u. e. Mädch. f. Küche u. Haus finden g. Stelle. M. Seidler, Thurmstr. 1.

Tüchtige **Schlosser** sucht
Otto Necke, Schützengasse 20.

Einen Lackierer-Gehilfen
sucht **Wilh. Camnitius,**
Königstraße 25.

Ein zuverl., ält. Mann, cautionsfähig, mit schriftl. Arb. vertraut, i. Stell. als Kassenbote, Comtoirdien., Lagerist od dgl. Off. erb. unt. **F. 4882** Exp. d. Ztg.

Lehrling
für **Agenturgeschäft** zum **1. Oktbr. gesucht.** Anfangs monatlich 10 Mk. vergütet. **Carl Hoffmann,**
Kleine Steinstraße 9.

Auf **Freigut Creisfeld bei Eisleben** findet ein **Oeconomie-Lehrling** sofort Stellung.

Für mein **Landesproducten- en gros-Geschäft** verbunden mit **Materialwaaren en detail** suche ich zum 1. Oktober einen **Lehrling.** Näheres unter **F. H. 25** Hauptstellegernd.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat **die Brod-, Weiß- u. Kuchenbäckerei** zu erlernen, kann sich melden Große Märkerstraße 24 im Laden.

Lehrling
wird jetzt oder 1. Oktober angenommen.
Fr. Brömme, Fleischermeister.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890830031/fragment/page=0003

Ziehung: 19. Sept. | **Casseler Ausstellungs-Lotterie.** | Loos 1 Mark.

Hauptgew. i. W. v. **10000, 5000, 3000, 1000 rc.**

zus. über 2000 werthvolle Gewinne.

Loose sind zu haben durch **Otto Sommerlad, Cassel** (General-Debit), in Halle a. S. bei **J. Barck & Co.**

Germanische Fisch-Grosshandlung

Große Ulrichstraße 37.

Täglich lebendfrisch:

Lachs à Pfd. 125—150 Pfg. Zander 70—90 Pfg.
Schleie à Pfd. 70 Pfg. Seehecht 40—50 Pfg.
Cabliau 30 Pfg. Schellfisch à Pfd. 25 Pfg.
Scholle à Pfd. 25—40 Pfg.

ff. geräuch. Lachs, Spickaal, Flundern, Schellfisch.
Neue Lachsheringe, feinste Dänische u. Kieler Fettbücklinge.
Prima neue Helgol. Kronen-Hummern u. Oelsardinen.
ff. mar. Gelee-Aal, Bratheringe, Sardinen, Anchovis rc.

H. Bick.

Kl. Niederlage oder Part.-Wohnung

in der Nähe unseres Geschäftes sofort gesucht.

Gebr. Keller, Drogenhandlung, Große Ulrichstraße 10.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt
befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Verkauf.

Ein in **Leipzig** gut eingeführtes **Kohlengeschäft** en gros & en detail, nächste Nähe der Bahn, ist mit alter Firma, guten Stallungen u. großem Lagerraum, krankheitshalber **zu verkaufen.** Zur Uebernahme 50.0 bis 60.0 ℳ erforderlich. Branchekenntnisse leicht zu erlangen. Off. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig** u. **N. Z. 723** erb.

Ein Wohnhaus

mit großem Garten, in der Hauptstraße von **Ahlsdorf,** passend zur **Restauration, Gärtnerei,** Kaufm. u. andern **Geschäften,** steht zum **Verkauf.** Bedingungen günstig.
Ferdinand Voigt,
Ahlsdorf bei Eisleben.

Laden mit Wohnung

in **Giebichenstein.** Burgstr. 12a für **150 Mark** zu vermiethen.

Für Bauschlosser.

Eine **Wohnung** nebst geräumm. **Werkstelle** passend f. **Bauschloff.** in ein. mittl. Stadt in der **Nähe** von **Halle** ist p. **1. Oktbr.** oder **später zu vermiethen.** Jungen Leuten, die sich selbstständig machen wollen, wird hier günstige Gelegenheit geboten, da es an Fachleuten in dieser Branche mangelt. Offert. erbeten unter **Z. Z. # 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine **herrschaftl. Wohnung,** ein **kleiner Laden,** eine **Mansarden-Wohnung** zu verm. **Leipzigerstraße 54.**

Hausgrundstück für Restaurateure. Zu einem **Vororte Leipzigs** ist ein **Haus,** in welchem ein **flottes Restaurant** mit dazu gehörendem **Tanzsaal** betrieben wird, umständehalber zu **verkaufen.** Anzahl. ca. 20,000 ℳ. Offerten u. **P. F. 751** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Krankheitshalber bin ich gezwungen mein sehr gut gehendes

Restaurant und Logir-Haus

dabier zu verkaufen. Werthe Adressen unter **P. H. 753** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Sofort zu miethen gesucht

ein Laden mit großem Schaufenster in der **Leipziger- oder Ulrichstraße,** jedoch **nur** frequenteste Gegend. — Offerten unter **B. U. 570** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.**

Ein neuerbauter großer Laden

mit Wohn. (in bester Lage) ist zu verm. in Aschersleben, Markt- u. Breitestraßen-Ecke. **Robert Oeltz.**

Großer trockener Lagerraum,

parterre gelegen, im Ganzen **oder getrennt zu vermiethen.**

Anfragen unter **J. F. 5370** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Zu sofort eine möbl. Wohnung von 2 St. mit Cabinet u. 3 Betten gesucht. Clavier erwünscht. Off. sub **J. U. 5481** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

4000 Mark

auf ein **städtisches Grundstück** gegen **5%** Zinsen u. 10% Amortisation von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Off. u. **J. F. 5424** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten.

Für ein **Getreide-, Düngemittel- und Futterartikel-Geschäft** wird zum **baldmöglichsten** Antritt ein

junger zuverlässiger Mann gesucht. Nur mit der Branche vertraute und der **doppelten Buchführung** mächtige junge Leute wollen Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter **J. S. 5467** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** senden.

Agenten und Platzvertreter,

solid, redegewandt, Privatparteien besuchend, engagire in allen Gegenden Deutschlands unter günstigen Bedingungen. Meine **mit der goldenen Medaille** prämiirten Fabrikate sind allerorts in Deutschland eingeführt und finden die besten Anhänger. Größtes Etablissement dieser Branche. Collection von Arzeneien Muster. Offerten mit Ia. Referenzen an
Anton Tschauder jun.,
I. schlesische Jaquard- und Damast-Holzrouleaux-Fabrik in **Friedland,**
Regbz. Breslau.

Holzbranche.

Junger Mann von 35 Jahren wünscht sich mit ca. 20,000 ℳ an einem **dergl. Geschäft** zu **betheiligen,** derselbe nimmt auch eine **selbständige Stellung** an. Off. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig** sub **P. Z. 767.**

Ein junger Mensch, von 14 bis 16 J., wird als **Laufbursche gesucht.** Demselben ist auch Gelegenheit geboten sich in **schriftlichen Arbeiten auszubilden.** Schriftl. Meldungen sub **J. V. 5489** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

2 pferd. Dampfmotor,

wenig gebraucht, verkauft billig **A. Melcher,** Leutergasse 12.

Berliner Adler-Brauerei.

Wir offeriren unsere als vorzüglich anerkannten **Tafelbiere** zu nachstehenden Preisen:

Adler-Bier (hell)	36 Flaschen	für 3 Mk.	frei Haus.
Nürnberger (dunkel)	30 „	„ 3 „	
Hofbräu (Münchener Farbe)	30 „	„ 3 „	
Adler-Porter	12 „	„ 3 „	als Specialität.
do.	50 „	„ 11 „	

Pfand für Flaschen wird nicht erhoben. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestellungen bitten wir zu richten an die

Bierniederlage und Eiskellerei der Berliner Adler-Bier-Brauerei (Act.-Ges.),

Halle a. d. S., Berlinerstraße 4 (Fernsprechanschluß 362), ferner an die

Cigarrenhandlg. v. **C. H. Spierling,** Leipz.- u. Postst.-Ecke. | Seifenhandl. v. **E. Kayser,** Gr. Steinstr. 1.
„ **B. Schöttler,** Geist- und Harzg.-Ecke. | Mehlhdlg. **A. Töditoff,** Steinthor 5 neb. „Walhalla".

Sorgsame Mütter

reichen Kindern von 4—10 Monaten in der heißen Zeit Kuhmilch nur mit Zusatz von

Timpes Kindernahrung *)

Langjährig ganz glänzende Erfolge. Man versuche! *) Packete à 80 u. 150 ₰ in Halle a/S. in der **Hirsch-, Löwen-, Engel-, Adler-** u. **Victoria-Apoth., Helmbold & Co., J. Bärwelfeldt, M. Waltsgott, R. Scheidelwitz, Oswald,** Drogerie, **H. Dammisch, C. Kaiser, A. Augermann, Ernst Jentzsch.** Bibra: **G. Schöneburg.** Löbejün: **L. Birkhold.** Könnern: **Th. Müller.** Delitzsch: **R. Müller.** Zörbig: **R. Kolbisch.** Dürrenberg: **Apotheke.** Merseburg: **Hof- und Stadtapoth. O. Leberl.** Eisleben: **Rich. Wöldicke.** Aisleben: **Apotheke.** Schraplau: **Apotheke.**

Carl Koch's berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstr. 1, und in den bekannten Verkaufsstellen.

Echten vollsaftigen Emmenthaler Käse, reifen Gouda-, Edammer, Chester-, Roquefort-, Camembert, Neufchateller, Parmesan-, grün. Kräuter-, Romadour- und echten Limburger Käse empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Bis zum Frühjahr vorräthig, **delikater**

Haide-Scheibenhonig,

Pfd. 75 Pfg. II. Waare 50, Leck 50. Seim (Speisehonig) 40, Futterhonig 40, in Scheiben 50, Bienenwachs 130 Pfg.; Postcolli gegen Nachnahme, **en gros** billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.
E. Dransfeld's Imkereien,
Soltau, Lüneburger Haide.

Schinken in Brodteig gebacken, ff. Aufschnitt empfiehlt **L. Struckmeier,** Grafenweg 18 u. Zapfenstr. 3

Originalflacons zu 10 Literfl. Tafelessig in den Sorten naturel und weinfarbig 1 Mk., à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes und au vin 1 M, 50 Pf.

In Halle echt zu haben bei:
H. Ch. Werther & Co., Jul. Bethge, Albert Schlüter Nachf., Gebr. Keller, Drog., **H. A. Scheidelwitz, Ernst Gelsec, A. Steinbach,** Droguen, **W. Assmann,** Delicatess-Handlung, **Carl Haber, Paul Kegel, C. Kaiser, Ernst Pleisch, A. C. Werner, G. Osswald, Ernst John,** Droguen, **R. O. Daniel.**
In Giebichenstein bei **A. Beeck's Nachf.,**
Felix Stoll.
In Schafstadt bei **Carl Apel.**
In Zörbig bei **G. A. Voigt.**

Lanolin-Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife **überraschend** in ihrer Wirkung gegen alle **Hautunreinigkeiten,** als: **Mitesser, Blüthchen, Röthe des Gesichts, Hautschärfe** rc. und giebt der Haut einen **zarten, blendendweißen Teint.** Vorräthig à Stück 50 ₰ bei Apotheker **Krüttgen & Niess.**

Von dem seit beinahe einem Jahrhundert eingeführten und durch seine aromatische Bitterе allgemein beliebten, chemisch untersuchten

Hoffmann's Magenbitterer

prämiirt
Teplitz 1881, **Görlitz** 1885, **Leipzig** 1887
gesetzlich geschützt für
Deutschland u. **Oesterreich-Ungarn**
halten Lager in Originalflaschen für Halle und Umgebung:
Herr **R. O. Daniel,** Friedrichplatz,
„ **Carl Germer,** Parkstraße,
„ **Friedr. Gänsch,** Gr. Berlin,
„ **Jul. Herbst,** Rannischestraße,
„ **Alb. Hornbogen,** Dorotheenstr.
„ **Friedr. Klöppel,** Landwehrstr.
„ **Aug. Peter,** Königstraße,
„ **C. Baarmann,** Augustastr. 13,
„ **Otto Seeger,** Magdeburgerstr.
„ **Carl Schmidt,** Giebichenstein.
Alleiniger Vertreter:
Herr **Franz Pokorny.**
Joh. Gottl. Hoffmann,
Pirna a/E.
Gegründet 1793.
Filiale für **Böhmen: Bodenbach-Weiler.**

Leipziger Kaffee-Lagerei,

12 Leipzigerstraße 12.
Anerkannt bester Kaffee, roh und täglich frisch gebrannt zu allen Preisen.
Malzkaffee Pfd. 20 und 60 ₰.
Cacao Pfd. 180 ₰. **Chocolade. Zuckerwaaren** und **Theelager.**
Bruch-Chocolade Pfd. 80 ₰.

Brod! Brod!

Großes, wohlschmeckendes, reines Roggenbrod empfiehlt die **Mühle** und **Bäckerei** in **Landsberg** und die **bekannten Niederlagen.**
Mehl und Futterartikel in bester Waare zu billigsten Preisen.
Friedrich Koch.

Täglich frisch geschoß. Rehhühner,
„ ff. Wiener Brühwürstchen,
ff. Fleisch- u. Wurstwaaren-Aufschnitt à Pfd. 1,20,
Coned-Beef (Löwenmarke),
ger. Aal, Aal in Gelee,
Berliner Brat-Schmalz, 60 ₰, bei
Ch. Grünewald,
Markt 1 und **Rathhausgasse 13.**

f. Thüringer Salzbutter

à Pfd. **105 Pf.** empfiehlt
Aug. Apelt, Leipzigerstraße 8.

Feinsten Astrach. Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Neue Riesen-Neunaugen, Mecklenburger Spickaal, Frische Kieler Bücklinge, Frische Ungar. Weintrauben, Echt Brabanter Sardellen, Hamburger Schwarzbrot, Frankfurter Würstchen, Aal in Gelee empfiehlt
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- und Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Husten,

Keuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Heiserkeit, Verschleimung, chronische Katarrhe rc. heilt man in kurzer Zeit durch **Göttger's Husten-Tropfen.** Nur echt à Fl. 50 ₰ in den Apotheken.

Es ist wirklich zum Staunen!

Es ist mir gelungen, die Vertretung einer hervorragenden Taschenuhrenfabrik zu erhalten, welche in Folge Arbeitseinstellung gezwungen ist, den noch vorhandenen Vorrath um jeden Preis abzugeben. Ich verkaufe demgemäß, so lange der Vorrath reicht, eine gutgehende

Taschen-Uhr

in schönem, goldimitirten Gehäuse für nur **4 Mk. 50 Pfg.** und erhält außerdem jeder Besteller, der sich auf dieses Blatt bezieht, zu jeder Uhr eine prachtvolle fein vergoldete **Uhrkette** gratis.

Zu beziehen per Postnachnahme durch die

Uhren- u. Central-Expedition
S. Hessler,
Wien, II., Darwingasse 23, II.

NB. **Nichtconvenirendes wird franco retour genommen.**

Singer-Nähmaschinen, Fabrikat, liefert u. 5 jähr. Garantie zu 70 u. 75 ℳ **M. Resch,** Gr. Ulrichstraße 47. I.

Einen gebr. sehr guten **Regulator** verkauft billig. Näher. b. Herrn Uhrmacher **Lindner, Augustastr. 2.**

Bengalische Flammen

empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.
Rothe Kreuz-Drogerie.

Prima Heu, Kopfklee, Langstroh

in **Waggonladungen** und einzeln offerirt zu **billigsten Preisen** auf **sofortige** oder **spätere Abnahme**
Max Hirsch,
Feuragegeschäft, **Forsterstr. 44.**

Vorzügl. schmeckende geriebene **Napfkuchen** mit Vanilleguß, sowie altdeutschen **Aschkuchen** empfiehlt täglich frisch **Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Großes wohlschmeckendes Roggenbrod
empfiehlt **Carl Koch,** Herrenstr. 1.

Voll-Heringe

Marke Selected
3 Stück 20 Pfg. bei
Ch. Grünewald, Markt 1.

Gebranntes Korn,

per Pfund 20 Pfennige, empfiehlt
W. Dudenbostel,
Breite- und Laurentiusstr.-Ecke.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Minna Hesse und Forstbeamter Heinr. Hornburg (Naumburg u. Forsthaus Moisken); Margarethe Zobel u. Fabrikant Otto Freytag (Berlin); Julie Schirmer u. Direktor der Westdeutschen Jute-Spinnerei und Weberei Ernst Reichenbach (Leipzig u. Beuel); Hedwig Hertel u. Kaufmann Karl Pfeil (Chemnitz u. Leipzig).

Vermählt: Victor Kolben Friederike Wagner (Magdeburg); Adolf Wustrow u. Bertha Zblow (Zeppernick).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Julius Morgner (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Martin (Gandersleben); Hrn. Julius Bezel (Neudietz).

Gestorben: Inspektor Jacob Otto (Magdeburg); Hrn. Forstassistent Krause (Ruhla) Sohn Fritz; Kfm. Karl Gage (Magdeburg); Gutsbes. August Kleinau (Fermersleben); Amtmann Hermann Junghanns (Pansfelde a/H.); Hofliefernant Karl Hillbrich (Berlin); Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Schicke (Berlin) T. Gertrud; Rektor a. D. A. Mittendorf (Berlin); Rentner August Voigt (Berlin).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890830031/fragment/page=0004